

Ein Tag mit OP-Pflegerin Barbara Steininger

PFLEGE IST NICHT GLEICH PFLEGE. PFLEGE IST ABSOLUT VIELSEITIG:

Ob im Krankenhaus auf einer Bettenstation oder im Ambulanzbereich der verschiedensten Fachbereiche, auf der Intensivstation oder in der Anästhesie – zahlreiche Sonderausbildungen und Tätigkeitsprofile machen es möglich, individuelle Talente und Fähigkeiten im Beruf zum Einsatz zu bringen. Ein besonders spannendes, abwechslungsreiches und technologieaffines Gebiet ist die Pflege im Operationsbereich. Barbara Steininger leitet das OP-Team HNO/Kieferchirurgie. Wir haben ihr bei der Arbeit über die Schulter geschaut.

7:00 ▶

TEAM-MEETING Beim morgendlichen Zusammentreffen aller Mitarbeiter des HNO-Kiefer-Operationsaals vom aktuellen Tag erfolgt die Dienstübergabe und der Austausch wichtiger Informationen zu den Eingriffen des Tages. Diese Zeit wird auch genutzt, um Kurzunterweisungen und Fachwissen auszutauschen – Wissensvermittlung und Austausch dienen der Patientensicherheit.



◀ 7:20

SICHER AUFGENOMMEN An der Leitstelle wird der Patient übernommen. Zentrale Aufgaben der OP-Pflege sind hier die exakte Kontrolle der Patientendaten sowie die Vorbereitung des Patienten für den OP-Saal. Der Patient steht nun im Mittelpunkt: Bis zur Fahrt in den OP-Saal steht er unter der Obhut der OP-Pflege. Richtige Kommunikation und Begleitung nimmt Ängste und vermittelt ein sicheres Gefühl.

7:30 ▶

GUT BEGLEITET Im OP angekommen wird der Patient schnell in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen versorgt: Das Teamwork klappt, jeder Griff sitzt. Ein wichtiger Faktor in der Patientensicherheit ist das Team-Time-out mit allen Mitarbeitern im Operationssaal – Chirurg, OP-Pflege, Anästhesie und Anästhesiepflege. Wenn auch nur eine Unstimmigkeit im Prüfen der Checkliste auftritt, erfolgt kein Schnitt!



◀ 7:30

TATKRÄFTIGE ZUSAMMENARBEIT In der Vorbereitung zur OP werden die Verbrauchsgüter in Containern bereitgestellt. Auch hier ist Zusammenarbeit angesagt: Mithilfe aller Mitarbeiter ist ein reibungsloser Ablauf garantiert.



▲ 7:45

TÄTIGKEIT EINER INSTRUMENTARIN Einer der Hauptaufgabenbereiche der diplomierten OP-Pflegekraft ist das Instrumentieren einer Operation. Chirurgische Händedesinfektion und steriles Ankleiden sind dafür Voraussetzung. Dann werden die sterilen Tische und Instrumente vorbereitet. Nach der Kontrolle der OP-Situation gilt volle Konzentration: Es braucht Fachwissen in der Vorbereitung und optimale Zusammenarbeit aller Berufsgruppen. Mit einem Lächeln und Freude an der Arbeit macht's Spaß!



▲ 8:00

OPERATION Während der Operation begleitet die OP-Pflege den Chirurgen, denkt mit, denkt vor, bringt Wissen und Erfahrungswerte mit ein. Dabei sind neben Fachkompetenz auch Soft Skills und das Vermitteln von Ruhe gefragt. Als ein Team arbeiten alle Berufsgruppen in einem Raum.

Schon gewusst?

An das allgemeine Studium der Gesundheits- und Krankenpflege, welches zum Beispiel an der FH Gesundheit direkt am Campus des Klinikum Wels-Grieskirchen absolviert werden kann, schließt innerhalb von fünf Jahren die Sonderausbildung Pflege im Operationsbereich an. Alle interessierten Absolventen finden am Klinikum nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, sondern vor allem eine große Auswahl an Fachrichtungen und OP-Bereichen, neueste Eingriffsmethoden und top ausgestattete OP-Einheiten.



▲ Wann immer es geht

GUT GEPLANT Gemeinsam wird das Programm der nächsten Tage besprochen. Vorbereitungen werden getroffen, Personal zugeteilt, Material organisiert, zum Beispiel benötigte Prothesen. Dabei werden alle Ressourcen ausgeschöpft, Kompetenzen soweit als möglich delegiert und alle wichtigen Informationen ausgetauscht.



Steckbrief

Das bin ich: verheiratet, Mutter

Meine Ausbildung: 1994 Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege, Leitungsausbildung, Sonderausbildung OP

Da bin ich zuhause: Traun

Hier bin ich gerne: in meinem großen Garten, ich liebe die Natur und die Berge, bin viel wandern, auch um Energie zu sammeln.

Als Kind wollte ich unbedingt werden: Krankenschwester und Hebamme wie meine Großmutter

Darum mag ich meine Arbeit: Die Tätigkeit als OP-Schwester fordert und verändert sich stetig. Die Vielseitigkeit dieses Berufes ist jeden Tag wieder spannend.

In meinem täglichen Tun spüre ich „das Ordensspital“ durch: Förderung der Werte wie Respekt und Toleranz, Menschlichkeit und Ethik, füreinander da zu sein – und wenn mir lächelnde Kollegen begegnen.

Das möchte ich noch erreichen: Entdeckungsreisen in ferne Länder

Was mir wichtig ist zu sagen: Beginne jeden Tag neu mit einem Lächeln und beende ihn mit einem Dankeschön.